

Checkliste Fehlertaxonomie

Allgemeingültig für alle Fehler

- ☐ der Mismatch bzw. die Abweichung, also der Nicht-Fehlerfall und der Fehlerfall wird deutlich.
- ☐ Es wird auf die Regulationsebene eingegangen, d.h. der Erfahrungsgrad bzw. das mentale Modell des Benutzers wird beschrieben.
- ☐ Die Fehler sind präzise beschrieben und lassen keinen Freiraum für Interpretationen.
- ☐ Die Fehler sind Nutzungsprobleme.

Anti-Beispiel: Klara kennt sich mit der Lernplattform schon gut aus, hat aber vergessen, dass der Dozent die nötigen Unterlagen erst später auf der Plattform veröffentlichen will. → Das ist **kein** Fehler seitens des Benutzers!

Gezielt für einzelne Fehler

Regulationsgrundlage

Wissensfehler

- ☐ Es ist deutlich, dass der Benutzer ein unzureichendes mentales Modell besitzt und deshalb keine Planung vornehmen kann; beschrieben ist
 - ☐ das konzeptuelle Modell (welches Wissen muss vorhanden sein)
 - ☐ das vorhandene mentale Modell
 - ☐ die Abweichung des mentalen Modells vom konzeptuellen Modell

Intellektuelle Regulationsebene

Denkfehler (Intention/Planung)

- ☐ Es ist deutlich, warum es ein Fehler in der Planung ist; beschrieben ist
 - ☐ die zu planende korrekte Durchführung
 - ☐ die tatsächliche Planung
 - ☐ die Abweichung der Planung von der korrekten Durchführung
- ☐ Der Denkfehler ist ein Denkfehler im Sinne der Fehlertaxonomie.

Anti-Beispiel: Martin wollte gerade ein Buch ausleihen, als er bemerkt, dass seine Studierendenkarte nicht in der Tasche ist. Er dachte sie dabei zu haben → Das ist **kein** Denkfehler gemäß der Fehlertaxonomie.

Merk-/Vergessensfehler (Gedächtnis/Ausführungsüberwachung)

- ☐ Unterschied zwischen Planung und Ausführung ist deutlich herausgearbeitet; beschrieben ist
 - ☐ die korrekte Planung
 - ☐ die tatsächliche Ausführung
 - ☐ die Abweichung der Ausführung von der korrekten Planung

Urteilsfehler (Rückmeldung)

- ☐ Es ist deutlich beschrieben, was auf dem Bewertungsweg schief geht.

Ebene der flexiblen Handlungsmuster

Gewohnheitsfehler (Intention/Planung)

- ☐ Es ist deutlich, warum es ein Fehler in der Planung ist; beschrieben ist
 - ☐ die zu planende korrekt Durchführung
 - ☐ die tatsächliche Planung
 - ☐ die Abweichung der Planung von der korrekten Durchführung

Unterlassensfehler (Gedächtnis/Ausführungsüberwachung)

- ☐ Unterschied zwischen Planung und Ausführung ist deutlich herausgearbeitet; beschrieben ist
 - ☐ die korrekte Planung
 - ☐ die tatsächliche Ausführung
 - ☐ die Abweichung der Ausführung von der korrekten Planung

Erkennensfehler (Rückmeldung)

- ☐ Es ist deutlich beschrieben, was auf dem Bewertungsweg schief geht.

Sensomotorische Regulationsebene

Bewegungsfehler

- ☐ Es wird deutlich, warum es ein Bewegungsfehler ist.

Anti-Beispiel: Max klickt mit der Maus neben einer Suchleiste und fängt an zu tippen → Es ist **nicht** deutlich, warum es ein Bewegungsfehler ist. Es könnte sein, dass Max falsch geplant hat und deswegen neben einer Suchleiste klickt.